

37 Prozent weniger Gehalt!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 14. November 2019 18:10

Zitat von lamaison

Tayfun meckert ja, nicht die Waldorflehrer - die leben mit den Konsequenzen, zumindest beschwert sich hier keiner.

Tayfun meckert indirekt. 😊 Tayfun prüft die Argumente in der A-13-Debatte kritisch. Da heißt es immer, gleicher Lohn für gleich(wertig)e Arbeit. Da heißt es auch, dass wegen der gleichen Ausbildung jetzt alle gleich verdienen sollten.

Nun, für die Privatschullehrer/innen gilt das aber anscheinend nicht. Da heißt es nun, (zugespitzt) selber schuld, hätten sich ja im ÖD bewerben können. (siehe Trantor oben) Könnte man dann ja an anderer Stelle auch sagen: *Hättest ja Gymnasiallehrer werden können, wenn du mehr verdienen möchtest!*

Zitat von Caro07

Manche bewerben sich auch ganz einfach an einer Privatschule aus der Not heraus, weil sie vorerst an einer staatlichen Schulen keine Anstellung gefunden haben.

Privatschulen haben ein anderes Finanzierungsmodell und einen der Arbeitgeber ist ein anderer. Woher soll denn das Geld für die Lehrkräfte kommen?

Der Staat hat Interesse an seinen eigenen Schulen und "duldet" sozusagen die Privatschulen. Ein gesteigertes Interesse hat er an den Ideen der Privatschulen nicht.

Allerdings gibt es auch Privatschulen mit hervorragendem Ruf, bei uns gerade im gymnasialen Bereich, da hängt noch die Kirche, also ein Orden, mit drin. Ich weiß allerdings nicht, was dort die Lehrkräfte verdienen. Wenn Priester schon staatlich bezahlt werden, dann vermute ich, dass das auch über den Staat läuft.

Soweit ich es weiß, zahlt doch der Staat den Privatschulen das Geld für die Lehrer und in dem Artikel steht die Verpflichtung, dass sie mindestens zu 80% wie im ÖD verdienen sollen. Der Staat finanziert doch die Privatschulen je nach Bundesland zum allergrößten Teil. Ich sehe es eher so, dass die Privatschulen das Geld dann aber nicht wie gefordert an ihre Lehrer weiterreichen. Sie behalten einen Teil davon ein und finanzieren damit anderes Wünschenswerte an ihren Schulen, d.h., **genaugenommen zahlen das ja ihre Lehrer** durch aufgezwungenen Gehaltsverzicht.

Zitat: "Derzeit kommt der Staat, je nach Bundesland und Schulart, lediglich für zwei Drittel oder

dreier Viertel der Gesamtkosten einer Privatschule auf."
<https://www.sueddeutsche.de/karriere/finan...elite-1.1057312>

In Zeiten des Lehrerüberhangs hat man mitunter keine andere Wahl. Ja, jetzt hätte man sie. Sicherlich gibt es aber auch "Überzeugungstäter" aufgrund der jeweiligen pädagogischen Konzepte und weltanschaulichen Ausrichtungen. **Die Privatschullandschaft ist ja sehr vielfältig.**